

verwachsen

Kulturmonat im Müsigricht in Steinen
13. Mai–6. Juni 2022

verwachsen

Kulturmonat im Müsigricht

Der Verein Kulturplatz Müsigricht bietet Kulturschaffenden regelmässig eine Plattform und leistet einen Beitrag zur Förderung des Kulturlebens im Talkessel von Schwyz. Im Mai und Juni 2022 organisieren wir einen weiteren Kulturmonat, bereits den achten.

Die Fotografin, Filmemacherin und Künstlerin Mirjam Landolt aus Küsnacht, die Architektin und Szenografin Natalia Wespi aus Basel sowie Richard Zürcher, Kunstschaffender aus Sursee und ein gebürtiger Ibächler, zeigen Werke zum Thema «verwachsen».

Die Ausstellung ist in diverse Unterthemen gegliedert und lebt von Installationen, Skulpturen, Bildern, Projektionen und einer Fülle an unterschiedlichen Materialien.

Während des Kulturmonats finden auch 2022 zahlreiche Veranstaltungen statt. Diesmal prägen Musikerinnen und Musiker, feiner Humor, ein fiktiver, kontemplativer Sachbearbeiter und Filme das Programm auf der Müsigricht-Bühne.

Verein Kulturplatz Müsigricht
Geschäftsstelle
Dölf Ehrler

13. Mai – 6. Juni 2022 | jeweils Do bis So | 10.00–17.00

Ausstellung «verwachsen»

Installationen, Bilder und Objekte zum Thema «verwachsen»
von Mirjam Landolt, Natalia Wespi und Richard Zürcher

programm

Kulturmonat im Müsigracht

13. Mai 2022 | Fr | 18.00–20.00

Vernissage der Ausstellung

15. Mai 2022 | So | 09.00–17.00

slowUp – Livemusik mit den Godlets und Monsieur Soussol

20. Mai 2022 | Fr | 19.30–21.00

«Mier Froue heis luschtig» – Konzert mit The Sparklettes

Die vier Sängerinnen aus dem Raum Bern singen a cappella
Schweizer Lieder, die meisten in Mundart.

25. Mai 2022 | Mi | 19.30–20.30

«Ernst Friedli» – Buchvernissage und Lesung

Der Herausgeber Zeno Schneider liest aus der Neuerscheinung
«Ernst Friedli – Gedanken zur Weltlage»

29. Mai 2022 | So | 10.00–11.00

«Klingende Landschaften» – Konzert

Musik–Bilder–Videos von Peter Gisler und Valentin Luthiger
Uraufführung des Stücks «Muota»

03. Juni 2022 | Fr | 19.30–21.30

«Rara Avis» – Film von Mirjam Landolt

Anschliessend Gespräch mit der Regisseurin

05. Juni 2022 | So | 19.30–21.30

«Grosser Baum auf Reisen» – Film von Salomé Jashi

06. Juni 2022 | Pfingstmontag | 15.00–17.00

Finissage

13. Mai–6. Juni 2022 | Do bis So | 10.00–17.00

ausstellung

Installationen, Bilder und Objekte zu «verwachsen»
von Mirjam Landolt, Natalia Wespi, Richard Zürcher



Das Müsigricht – die alte Scheune und der Umschwung – wird zu einem Gefäß, in dem es wachsen und verwachsen soll. Mirjam Landolt und Natalia Wespi lassen Verbindungen zwischen Elementen entstehen, Wunden heilen und Spuren verwischen. Die Werke bilden kleine Universen und werden als Ton-, Bild- und gegenständliche Fragmente kreiert. Der Akzent liegt auf organischen und analogen Prozessen und Materialien: Moose, Pilze, Pflanzen in Verbindung mit Anthotypie, Cyanotypie, Photogravüre, aber auch mit Diaprojektion und sonoren Installationen.

Richard Zürcher lässt sich auf eine Auseinandersetzung mit dem Müsigricht als Ort und Landschaft ein. In seinen aus dem Material heraus geschaffenen Holzskulpturen und Installationen sucht er die Verbindung zum Ganzen, ohne eindeutige Antworten geben zu wollen. In der Tradition der Land-Art arbeitet er auch mit Materialien, die er vor Ort in der Natur findet, im Müsigricht insbesondere mit den Aroniastauden.

Auf Wunsch bieten wir Führungen durch die Ausstellung an.

13. Mai–6. Juni 2022 | Do bis So | 10.00–17.00

mirjam landolt

Fotografin, Filmemacherin, Kunstschaaffende



Mirjam Landolt (* 1983, Luzern), wohnhaft in Küssnacht SZ, arbeitet als selbständige Fotografin, Filmemacherin und Kunstschaaffende. Sie setzt sich mit Bildern auseinander, die ihr auf ihrem Weg begegnen, beobachtet sie, hinterfragt sie und nimmt sie auf, um zwischen ihnen einen Dialog zu kreieren und so mit bewegten und unbewegten Bildern Geschichten zu erzählen. Themen, die ihr am Herzen liegen und denen sie auf den Grund geht, drehen sich um die Natur, Gemeinschaften, Gewohnheiten, Rituale und die Verschmelzung von Realität und Imaginärem.

Am Genfersee bildete sich Mirjam Landolt zur Fotografin aus. Anschliessend begab sie sich auf Reisen und kam mit dem Wunsch zurück, die filmische Sprache zu erlernen. 2012 schloss sie ihr Filmstudium an der HEAD in Genf ab. Heute, zahlreiche Dreherfahrungen und Reisen später, setzt sie eigene Projekte und Zusammenarbeiten rund um Bild, Ton und Text fort.

www.mirjamlandolt.com

13. Mai–6. Juni 2022 | Do bis So | 10.00–17.00

natalia wespi

Architektin, Spatial Designerin, Szenografin



Natalia Wespi (* 1982, Luzern) lebt und arbeitet als Architektin und Spatial Designerin in Basel. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit raumgreifenden Themen, dem Umgang mit Gebäuden, mit Erinnerungen und Wahrnehmungen sowie mit dem Stadtraum.

Nach der Lehre als Hochbauzeichnerin besuchte sie in Basel den Vorkurs für Gestaltung und absolvierte anschliessend an der Hochschule für Technik und Architektur in Luzern ein Architekturstudium. Während mehreren Berufsjahren wuchs das Interesse an Kunst und Inszenierung. Dies bewog sie zur Weiterbildung im Studiengang Spatial Design an der ZHdK, den sie 2013 abschloss.

Ihre Arbeiten verbindet die Leidenschaft für Szenografie, Architektur, den Stadtraum und die Vergänglichkeit. Ob als Installation, Raumuntersuchung oder Ausstellungsgestaltung: Fragen nach der Flüchtigkeit eines Momentes, nach den Geschichten und den Erinnerungen prägen den Charakter ihrer Werke.

www.nataliawespi.ch

13. Mai–6. Juni 2022 | Do bis So | 10.00–17.00

richard zürcher

Kunstschaffender, Land-Artist



Richard Zürcher (* 1954), geboren und aufgewachsen in Ibach SZ, lebt und arbeitet in Sursee.

An der Kunstgewerbeschule Zürich liess er sich zum Werklehrer ausbilden. Seit dem Abschluss 1983 ist Richard Zürcher kunstschaftend. Die Materialien, mit denen er arbeitet, stammen aus dem Wald, der Bergwelt, von Bachufern.

Seine Leidenschaft gilt insbesondere dem Holz. In der Bearbeitung lässt er sich vom Wesen des gewachsenen Baumes leiten. Er verändert das Material, bis er Vertautes zu erkennen glaubt. Genauso wie Holz gehört das Feuer zu Richard Zürcher. Es verwandelt das Holz und lässt den Kunstschaffenden näher an dessen Wesen herankommen.

In ihrer wuchtigen Präsenz fordern Richard Zürchers Werke die Wahrnehmung heraus. «Wie stehst du denn in der Welt?», scheinen sie den Betrachter zu fragen.

www.richardzuercher.ch

13. Mai 2022 | Freitag | 18.00–20.00

vernissage

Gesprächsrunde mit den Ausstellenden



Wir eröffnen den achten Kulturmonat im Müsigracht mit der Vernissage zur Ausstellung «verwachsen» von Mirjam Landolt aus Küssnacht am Rigi, Natalia Wespi aus Basel und Richard Zürcher aus Sursee.

Auf die Einführung ins Thema «verwachsen» folgt eine Gesprächsrunde mit den beteiligten Kunstschaffenden. Sie stellen sich vor und erzählen von ihrer Arbeit sowie von den ausgestellten Installationen, Bildern und Objekten.

Im Anschluss führen die Künstlerinnen und der Künstler durch die Ausstellung und stehen dem interessierten Publikum für Fragen zur Verfügung.

15. Mai 2022 | Sonntag | 09.00–17.00

slowUp

Livemusik mit The Godlets und Monsieur Soussol

Bistro und Ausstellung offen



Der slowUp Schwyz führt durchs Müsigricht und ist beste Werbung für den Kulturmonat. Wir bieten den Teilnehmenden den ganzen Tag Livemusik mit The Godlets und Monsieur Soussol et ses amis. Die Musiker spielen in wechselnden Zusammensetzungen auf der speziell aufgebauten Freilichtbühne.

Die Band The Godlets besteht aus sieben Musikern: Erny (Posaune), Pascal (Keyboard), Kurt (Baritonsaxofon), Kurt (Altsaxofon), Thomas (Gesang), Ruedi (Bass) und René (Schlagzeug). Sie überzeugen mit knalligen Bläsersätzen, stampfenden Grooves, fetten Akkorden und einem breiten Repertoire.

www.godlets.ch

Das Trio Monsieur Soussol et ses amis, bestehend aus Theo (Mandoline, Gitarre), Pascal (Keyboard) und Ruedi (Bass), spielt Hits von lokalen und anderen Helden.

www.monsieursoussol.ch

20. Mai 2022 | Freitag | 19.30–21.00

the sparklettes

Konzert mit dem A-cappella-Quartett aus Bern
«Mier Froue heis luschtig»

Eintritt 25 Fr. · Reservation: info@muesigricht.ch · 079 758 97 77



Xenia Zampieri, Nina Gutknecht, Doris McVeigh und Isabelle Ritter: a cappella pur. Die vier Frauen können singen und überzeugen mit ihrer Bühnenpräsenz.

Die Arrangements der Lieder sind hochkarätig. Einmal wird vierstimmig Melodie gesungen, kurz darauf ist eine Solostimme zu hören, zu der die anderen den Rythmus machen. Von A bis Z ein musikalischer Genuss.

Das Quartett singt ausschliesslich Schweizer Lieder, die meisten in Mundart, aber auch die anderen drei Landessprachen sind mit je einem Stück vertreten. Einen Teil der Lieder singen die vier Frauen mit dem Originaltext. Bei anderen aktualisieren sie die Texte, sodass auch aktuelle Frauenfragen ihren Platz finden im Programm, oder ergänzen mit Witz eine Schlusspointe. Grossartig sind auch die diversen Medleys.

www.sparklettes.ch

25. Mai 2022 | Mittwoch | 19.30–20.30

ernst friedli

Buchvernissage und Lesung mit Zeno Schneider

Eintritt frei · Reservation: info@muesigricht.ch · 079 758 97 77



Zeno Schneider, Kulturschaffender aus Egg/Einsiedeln, liest aus dem Buch «Ernst Friedli – Gedanken zur Weltlage». Ernst Friedli, seit Jahren verheiratet mit Klärli, Nichtraucher und ehemaliger Sachbearbeiter im öffentlichen Dienst, macht sich Gedanken zur Weltlage und ...

Zeno Schneider engagiert und etabliert sich im Kulturbereich auf unterschiedlichen Gebieten. Seit der Pensionierung widmet er sich umfassend seinen künstlerischen Interessen. Diese gelten dem Theater, der bildenden Kunst, der Musik und dem geschriebenen Wort.

Das Buch erscheint anlässlich des Kulturmonats im Muesigricht Verlag, mit Zeno Schneider als Herausgeber.

29. Mai 2022 | Sonntag | 10.00–11.00

klingende landschaften

Konzert mit Peter Gisler, Carlo Gamma und Beat Föllmi

Eintritt 20 Fr. · Reservation: info@muesigrich.ch · 079 758 97 77



Mit dem Projekt «Klingende Landschaften» kann man Musik und Natur auf eine besondere Art entdecken. Neue Kompositionen von Peter Gisler verschmelzen mit Videos und Bildern von Valentin Luthiger zu einem Gesamtkunstwerk.

Als Auftragswerk wird das Stück «Muota» uraufgeführt. Einzelne Bilder aus dem im Muesigrich Verlag erschienen Bildband über die Muota werden zum Klingen gebracht. Auf dem Weg vom Quellgebiet bis zur Mündung werden nebst neuen Motiven auch bekannte Melodien aus dem Muotatal aufgegriffen. Je nach Strömung der Muota ist die Musik mal klar, trüb, ruhig oder sehr wild.

Peter Gisler, Altdorf (Kontrabass); Carlo Gamma, Altdorf (Saxofon); Beat Föllmi, Hünenberg (Percussion)

www.peter-gisler.ch
www.carlogamma.ch
www.percussionatelier.ch
www.valentinluthiger.ch

3. Juni 2022 | Freitag | 19.30–21.30

rara avis

Film von Mirjam Landolt
anschliessend Gespräch mit der Regisseurin

Eintritt frei, Türkollekte · Reservation: info@muesigricht.ch · 079 758 97 77



Mitten auf dem Ozean kreuzt eine aus fünf Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft bestehende Besatzung auf einem Segelschiff. Vor unbekanntem Küsten scheint die Zeit stehenzubleiben, und das Schiff bildet einen geschlossenen Raum, in dem sich jeder den Schwierigkeiten des Zusammenlebens stellen muss. Mirjam Landolts Kamera ist auf die Momente der Latenz, die Gesten und die Stille auf dem Wasser, das sie umgibt und ihr (Un-)Gleichgewicht bestimmt, gerichtet, aber vor allem auf die täglichen Aufgaben der Jugendlichen. Nach und nach wird klar, dass die Gewalt und die Schwierigkeiten ihrer Lebenswege und ihrer Vergangenheit der Grund für ihre Anwesenheit an Bord sind. Einer nach dem anderen konfrontiert sich mit der Freude des Zusammenseins, dem Warten und der Langeweile, mit seinen Ängsten und Hoffnungen, aber auch mit den Segelmanövern, dem Ozean und seinen Wirbeln, bis zur Ankunft an Land, wo eine neue Wirklichkeit auf sie wartet.

Rara Avis ist ein kinematografisch bemerkenswerter Film, der diese Jugendlichen auf der Reise und die Erwachsenen, die sie mit Wohlwollen umgeben, porträtiert.

Camille Kaiser, Visions du Réel

5. Juni 2022 | Sonntag | 19.30–21.30

taming the garden

«Grosser Baum auf Reisen» – Film von Salomé Jashi

Eintritt frei, Türkollekte · Reservation: info@muesigricht.ch · 079 758 97 77



Ein ausdrucksstarker Film, eine poetische Ode an die Rivalität zwischen Mensch und Natur.

Ein mächtiger Mann, der auch der ehemalige Premierminister von Georgien ist, kauft alte, bis zu 15 Stockwerke hohe Bäume entlang der georgischen Küste, um sie in seinen privaten Gärten zu verpflanzen. Für den aufwändigen Transport der Bäume werden andere Bäume gefällt, Stromkabel verlegt und neue Strassen durch Mandarinenplantagen gepflastert. Die dramatische Migration hinterlässt etwas Geld, vernarbte Dörfer und verwirrte Gemeinschaften.

Die Regisseurin Salomé Jashi begleitet diesen bizarren wie erschütternden Prozess und vermittelt zugleich ein Bild der Lebensverhältnisse einer ländlichen Bevölkerung an der äussersten Peripherie Europas. Der Film rückt den Begriff der Entwurzelung von seiner metaphorischen Bedeutung in eine bedrückende, greifbare und doch surreal anmutende Realität und wird zu einer Ode an die Rivalität zwischen Mensch und Natur.

«Allein durch bildgewaltige Tableaus findet die Filmemacherin einen Ausdruck für den Irrsinn, der sich einem hier darbietet. Ein Wort: baumstark.» – NZZ am Sonntag

müsigricht

Kontakt

Verein Kulturplatz Müsigricht

Luzia Lüönd, Brunnen
Präsidentin, Finanzen

Pascal Kälin, Küssnacht
Aktuar

Stefanie Ehrler, Zürich
Publikationen, PR-Redaktion

Bernadette Schuler, Steinerberg
Rechnungsprüferin

Dölf Ehrler, Steinen
Geschäftsstelle

Goldauerstrasse 9
6422 Steinen
www.muesigricht.ch
info@muesigricht.ch
079 758 97 77

IBAN CH12 0077 7008 4234 6515 3
Schwyzer Kantonalbank
Verein Kukturplatz Müsigricht